











Statt neuer Waffen und Kriege: Geld für Soziales und Kultur

Waffensysteme	Gesamtkosten	Stückpreis	Jeweils ein Exemplar der Waffensysteme reichen für:
 Eurofighter	180 Stck 23,3 Mrd.	129,5 Mio = →	 Deckungsbetrag des jährlichen Bochumer Haushaltsdefizits
 Kampfhubschrauber/ Tiger	80 Stck 5,10 Mrd.	63,8 Mio = →	 10 neue Alten- und Pflegeheime mit ausreichendem und gut qualifiziertem Personal
 NH90 Transporthubschrauber	134 Stck 4,00 Mrd.	30,1 Mio = →	 Das Bochumer Konzerthaus plus zusätzlichem Personal
 Militär-Airbus A 400 M	60 Stck 9,30 Mrd.	155 Mio = →	Vorbildlicher Ausbau aller Bochumer Kindertagesstätten - großes Raumangebot - kleinere Gruppen - zusätzliche ErzieherInnen und SozialarbeiterInnen, Sprachförderung, Prävention als Grundlage für die Verbesserung der Bildungschancen 
 Schützenpanzer Puma	410 Stck 4,80 Mrd.	11,7 Mio = →	Sanierung aller Bochumer Schulen zur Energieeinsparung  vor allem Fassaden, Fenster und Heizungen
 Fregatte F 125	4 Stck 2,7 Mrd.	672 Mio = →	 Umbau Bochums zu einer kinderfreundlichen Stadt attraktive Spielzonen, Naherholungsgebiete, Sportplätze. Wiedereröffnung u. Sanierung von Schwimmbädern, Ausbau der Ganztagsbetreuung an Schulen, erheblich erweitertes Raumangebot, mehr und sehr gut qualifiziertes Personal, Ausbau der Beratungsstellen, Schulpsychologen, erweiterte kulturelle Angebote ...

Alle diese Maßnahmen beugen vor gegen Kriminalität, Armut und andere soziale Probleme. Sie senken also auf Dauer die Sozialausgaben. Sie machen Bochum zu einer attraktiven Stadt, in der auch junge Familien gern leben. Eine verbesserte Lebensqualität wäre sogar ein wichtiger Gesichtspunkt für Wirtschaftsansiedlungen.

Bochumer Friedensplenum

Treffpunkt: jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg
 Email: Friedens-Plenum@bo-alternativ.de, Weblog: <http://www.bo-alternativ.de/friedensplenum>
 Spenden an: Kto.-Nr. 1 394 709 (BLZ 430 500 01) Sparkasse Bochum

Kein Geld für Sozialausgaben?



Bochumer Friedensplenum: Es ist genug für alle da!

Die Bundesrepublik Deutschland gehört zu den reichsten Ländern der Erde. Würde der ungeheure Reichtum unserer Gesellschaft gerecht verteilt, könnten alle Menschen in Deutschland ein würdevolles Leben ohne Existenzangst führen. Es bliebe noch reichlich Geld übrig, um für mehr Gerechtigkeit in anderen Ländern zu sorgen. Der Reichtum ist aber nicht gerecht verteilt.

Während Unsummen für Rüstung verschwendet werden, hat die Stadt Bochum so wenig Geld zur Verfügung, dass sie die notwendige Versorgung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort nicht mehr finanzieren kann.

Zunächst sollte das Haushaltsdefizit um 100 Mio. Euro pro Jahr durch Kürzungen von Leistungen und Erhöhung von Gebühren reduziert werden. Die Verwaltung schlug vor, Gebühren in allen Bereichen zu erhöhen, Kinder-

spielplätze und Waldflächen zu verkaufen, öffentliche Einrichtungen zu schließen und ganz massiv soziale Leistungen bei Kindern, Familien, alten Leuten und der Versorgung Behinderter zu streichen. Nach heftigen Protesten haben die Politikerinnen und Politiker im Rat dieses Konzept zunächst abgelehnt. Nachdem aber jetzt bekannt geworden ist, dass in Wirklichkeit noch viel mehr Leistungen gekürzt werden sollen, um das Haushaltsdefizit um mittlerweile 140 Millionen Euro pro Jahr zu reduzieren, wird die Verwaltung wahrscheinlich ihre unsozialen Vorschläge noch verschärfen.



Ein einziger Eurofighter kostet 129,5 Mio. Euro - also fast so viel wie die jährlich geplanten Kürzungen in Bochum

Es gibt Alternativen:

Entweder streicht der Rat bei der sozialen Versorgung der Ärmsten und erhöht die Gebühren, so dass Wenig- und Normalverdienende übermäßig belastet werden ODER die Landes- und Bundesregierung stellt den Städten wesentlich mehr Geld zur Verfügung.

Als Friedensplenum weisen wir vorrangig darauf hin, welche gigantische Verschwendung im Rüstungsbereich stattfindet.

Diejenigen, die über die Macht und über die Medien verfügen, behaupten, dass die Kassen leer seien und kein Geld für soziale und kulturelle Belange zur Verfügung stünde. Die Milli-

arden, die im Rüstungsbereich verschleudert werden, sind nur ein Beispiel dafür, wie der unglaubliche Reichtum unserer Gesellschaft eingesetzt wird.

Wenn die Steuergeschenke der letzten 15 Jahre für die Reichsten in unserem Lande zurückgenommen würden und wir heute wieder die Steuerregelungen aus den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts hätten, wären die öffentlichen Haushalte ausgeglichen. Würden dann noch die Rüstungskosten gestrichen, könnten wir in einem Sozialstaat leben, auf den wir stolz sein dürften.

Auch wenn es utopisch klingt: Wir können das Geld, das zum Töten geplant ist, für das Leben verwenden!